

... Haupt das ... Bureau ...
... der ... haben ...
... die ... nicht ...
... die ... auch ...
... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

Die Staatsanwaltschaft hat am kritischen Ort am ...
... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

Friedhofsfeld in der Provinz Sachsen. Der ...
... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

Verurteilung d. Müllers. 1. Okt. 1913. Einem ...
... die ... nicht ...

Es würde den Eindruck abändern, wenn man ...
... die ... nicht ...

„Tanz vom Hause Braunstein“. Die Rheinisch-
... die ... nicht ...

... ein Interesse daran hat, das Kind verschwinden ...
... die ... nicht ...

... ein Interesse daran hat, das Kind verschwinden ...
... die ... nicht ...

... ein Interesse daran hat, das Kind verschwinden ...
... die ... nicht ...

... ein Interesse daran hat, das Kind verschwinden ...
... die ... nicht ...

... ein Interesse daran hat, das Kind verschwinden ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

Sera, 31. Dez. 1913. Gestern fanden die ...
... die ... nicht ...

München, 31. Dez. 1913. Am Dienstag morgen ...
... die ... nicht ...

Ausland.

In Oesterreich ist mit Jahreschluss noch eine ...
... die ... nicht ...

Der Tango für österreichische Offiziere ver- ...
... die ... nicht ...

Italien und die Inzestfrage. Die Antwort ...
... die ... nicht ...

Reklamemarken.

Jeder im Augenblick erfolgreiche unsachliche ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

Zur Ergänzung der deutschen Militärmission ...
... die ... nicht ...

Die Strafen des merkanischen Bürgerkrieges.
... die ... nicht ...

Aus Kirche und Schule.

Breslau, 31. Dez. 1913. Kardinal Kopp ist ...
... die ... nicht ...

Rom, 1. Jan. 1914. Am Dienstag erfolgte ...
... die ... nicht ...

Aus dem Nachbargebiete.

Attentat eines Schülers auf seine Familie.
... die ... nicht ...

Salzburger, 1. Jan. 1914. Der 16jährige ...
... die ... nicht ...

Marbach, 2. Jan. 1914. Bei der Submission ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

2815 89 M., Romm-Gulda 2 907.24 M., Fröh-J.,
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

... die ... nicht ...
... die ... nicht ...

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute abend 7 $\frac{1}{4}$ Uhr seine treue Dienerin, meine liebe, gute Frau

Theresia Ludorf,

geb. Müller,

nach längerem, schweren, mit christlicher Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den Gnadenmitteln unserer hl. kath. Kirche, aus ihrem arbeitsreichen aber auch arbeitsfreudigen Leben in ihrem 61. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Ich empfehle die Seele der Entschlafenen dem frommen Gebete der Freunde und Bekannten und bitte um ein gütiges Memento der Priester am Altare.

Fritzlar, den 1. Januar 1914.

Ferdinand Ludorf,
Lehrer a. D.

Das Jahrgedächtnis

für meinen lieben Mann, unsern guten Vater

Bonifatius Freund

wird **Samstag, den 3. Januar** morgens 7 $\frac{1}{4}$ Uhr in der Stadtpfarrkirche abgehalten, wozu Verwandte und Bekannte höflichst einladet

Frau M. Freund, geb. Klisch und Kinder.

Jünglings-Sodalität, Stadtpfarrei.

Sonntag den 4. Januar im kath. Gesellenhause

III. Stiftungsfest

mit Aufführung des historischen Schauspielers von Dr. Faust: „Tapfer und treu bis in den Tod“

ferner

„Unsere blauen Jungen“

Freunde der kathol. Jugend, besonders die Angehörigen der Stadtpfarrei ladet höflich hierzu ein

Der Präses: Börfing, Stadtkaplan.

Referent Platz 1, 10 III., 2. Platz 0, 55 III., Kassenöffnung 6 Uhr, Beginn 7 Uhr.

Kreuzbruder-Stammtisch „Germania“.

Samstag den 3. Januar

! Weihnachts-Verlosung !

Geschenke in der „Germania“ abgeben.

Gejangverein „Eintracht“ zu Sora

veranstaltet Sonntag den 4. Januar, abends 7 Uhr, im Martin'schen Saale auf vielseitigen Wunsch zum zweiten Male seine Weihnachtsfeier. Ein zum Teil geändertes Programm macht ein zweites Besuchen lohnend. Jedermann wird bei uns einen genussreichen, lustigen Abend erleben.

Zur Aufführung gelangen:

1. Kreuz oder Halbmond, historisches Schauspiel aus der Zeit der Maurenherrschaft in Spanien.
2. Der geichlagene Mann, Operette mit großem Erfolg.
3. Des Leutnants Bursche in Vertretung (entwirrt)

Gedre und Musikvorträge sorgen für weitere Unterhaltung.

Alle unsere Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

3829]

Zu dem Samstag den 3. Januar, morgens 7 $\frac{1}{4}$ Uhr im Dome stattfindenden

Jahrgedächtnis

für meinen lieben Mann

Herrn Wilhelm Mehler

lade ich ergebenst ein

Therese Mehler.

Statt Karten.

Die Geburt eines

Mädchens

beehren sich anzuzeigen

Fulda, den 31. Dezember 1913.

Architekt Hermann Mahr u. Frau
Therese, geb. Kammandel.

Meiner werthen Kundschaft entblete ich zum Jahreswechsel die

besten Glückwünsche

Frau Herm. Breitenborn

Gärtnerbetriebe, Fulda

Känzellerweg 40, Fernruf 60.

Stadt-Saal.

Sonntag, den 4. Januar cr.

Militär-Konzert

verbunden mit Verlosung

ausgeführt von der Kapelle des Feld.-Art.-Reg. 47 unter Leitung des Obermusikmeisters Sandow.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 55 Pfg. einschl. Steuer.

Jeder Besucher erhält ein Freilos.

Textbücher

mit Erläuterungen zu den in Frankfurt a. M. vom 2. Januar 1914 an stattfindenden Aufführungen des Bühnenweilfestspiels

„Parsifal“

von Richard Wagner

(Preis selbster 80 Pfg.) sind zu 20 Pfg. zu haben in

A. Maier's Hofbuchhandlung in Fulda.

Man lese das Textbuch vor der Aufführung durch.

Die besten Fleisch- und Wurstwaren

kaufen Sie stets am vorzuziehbarsten bei

Joseph Hambach, Fulda

Neuenhüttenweg 11, Marktstrasse 11, nächst der Marktkirche - Fernruf 175

Hausmacher-Rotwurst 60, Hausmacher-Leberwurst 80, Fleischwurst 80, Schwarlenmagen 100, Speck, Dörrfleisch, Bauerswurst, Braunschweiger-Mettwurst, Teewurst, Thüringer Rotwurst, Cervelatwurst etc. billigst.

Versand ab hier unter Nachnahme.

L. Pfeiffer, Depositenkasse Fulda

Bankgeschäft, Friedrichstrasse 13

(Stammhaus: L. PFEIFFER, Cassel, gegründet 1846)

vergütet zur Zeit für **Bareinlagen**

auf Depositenkonto

bei Rückzahlung ohne vorherige Kündigung 4% Zinsen

mit dreimonatiger Kündigung 4 1/2% „

mit sechsmonatiger Kündigung 4 1/2% „

auf provisionsfreiem Scheckkonto 4% „

Sauberes, tüchtiges

Mädchen

für sofort gesucht. [7519]

Frau Joseph Keil, Lindenstr. 39.

Freiwilliges, fröhliches Dienstmädchen, ehelecht und sauber, per 15. Jan. oder 1. Febr. 1914 gesucht.

Frau Auguste Krid, Fulda, Reibstrasse 1.

Suche per 1. April kleinen Laden

mit Parterre-Wohnung, 3 Zimmer oder 4 Zimmer in 1. Etage, wo kleines Geschäft eingerichtet werden kann. Offert. mit Preisangabe unter 3327 an die Geschäftsstelle der F. S.

Ein kleiner Familie, 2 Personen, wird zum 1. April, evtl. 1. März eine

5 Zimmer-Wohnung

zu mieten gesucht. Preisangabe erwünscht. Offert. unt. Nr. 28 befördert die Geschäftsstelle.

Zwei Damen suchen für sofort

3-4 Zimmer-Wohnung

mit modernem Zubehör. Mitte der Stadt bevorzugt. Offerten mit genaue Preis unter Nr. 3317 an die Exped. erb.

3 Zimmer-Wohnung

von jungen Ehepaar zum 1. April gesucht. Offerten unter Nr. 7412 an die Exped. d. S.

Ab 1. April

5-6 Zimmer-Wohnung,

2. Etage, Leipzigerstraße 17, zu vermieten. 82

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. Adalbertstr. 10 v.

Eine kleine Familie sucht ein

gemächtes, sauberes

Stundenmädchen

Nähere Auskunft erteilt die

Geschäftsstelle.

Reisebeamter

bedarf bei großer Leibes-Unfall, Ost-Asien, Fern- und Ostindien, Hoch- und Ostafrika, per 1. April

Anstellung gegen Gehalt, Spesen und Provision. Bei 1. Gehaltsunter 1. B. 600 Mark monatlich. Offert.

Ein in Stadt und Land auf

eingeführter Mann sucht Stellung

als

Reisender

gleich welcher Branche. Reutten kann gestellt werden. Off. mit Gehaltsangabe unt. 22 an die Geschäftsstelle der Fulda St.

Ein durchaus in Küche und

Haushalt

tüchtiges Mädchen

per sofort gesucht. [7515]

Konditorei Hermann Fobek.

Rudolfstrasse 2.

Einige fleißige

Mädchen

zum Herrichten von Musterblätter für sofort gesucht. 7431

F. A. Rübsam söhne.

Leinstraße 28

Nachtrag.

Neujahrs-Gratulations-Entschuldigungskarten

haben gelöst für sich und ihre Angehörigen:

Schoppmann, Direktor.

Wenzel, Barar, Fulda.

Oratorien-Verein „Caecilia“.

Heute abend

Gesamt-Probe.

Damen 8 Uhr. Herren 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Veremswander

Atth. Jünglingsverein der Donatskirche, Freitag, 2. Januar abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Angelegenheitenversammlung. Vortrag: „Die Sakramentsandacht.“ Sonntag 4. Uhr. Gemeindefest der Kommunion der Konfirmanden in der Marienkapelle. Der Präses.

Arbeitskundschaft F. S. S. Gruppe Fulda.

Sonntag, den 4. Januar, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, morgens, gemeinsame Kommunion auf dem Frauenberge.

Der Vorstand.

Jugend-Abteilung. Sonntag, den 4. Jan., nachm. 3 Uhr. Versammlung im Vereinslokal. Vortrag: „Alkoholismus und Kindesleben.“ Ausgabe der neuen Mitgliederkarten für das Jahr 1914. Die Bibliotheksbücher können umgetauscht werden. Bitte mitkommen. Der Vorstand.

Atth. Meiler u. Kämererverein. Sonntag, 4. Januar, nachm. 3 Uhr. Vereinsversammlung. Der Vorstand.

Meinen werthen Gästen und Kunden die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahr.

August Weber u. Frau.

Restaurant Eintracht.

Blauklub

(Zweigverein Fulda).

Dienstag, den 6. Jan. cr.

(St. Dreifaltigkeit)

Winter-Ausflug

auf die Milseburg. Abfahrt morgens 7.44. Ab 2 Uhr im Hotel „Milseburg“

Gemütlich Zusammenkunft.

Für warme und kalte Speisen (Kaffee etc.) ist gesorgt.

Abfahrt 5.48 Uhr

Der Vorstand.

Grahambröt.

Süden u. Magenweiden. Sie haben bei

Konrad Ballmaier

Marktstr. 4

Ausnahmeweise

Schokolade (Schokolade) nur 60 nur 10 Pfennig.

7393

Drogerie P. & M. Schramm.

Ordnungsstr. 13a

Gute Kieler Bücklinge

in schöner, zarter Ware frisch eingetroffen. Ferner

neue Sardinen, Kollmöpfe,

Bismarckheringe,

täglich frische, selbstmarinierte

Heringe

in pikanter Rahmsauce

empfehlen 5905

Herrn Brandenstein.

Brandenmarkt 11. Telefon 305.

Eine Anzahl

Kartoffelquetschen

zu billigem Preis hat abgegeben

Julius Karpf, Maschinengefäß.

Fulda. 17472

Ein junger Schäferhund.

wachsam, billig zu verkaufen.

Schaalstraße 21.

Spielpläne auswärt. Theater

Sch. Schauspiel, 2. - Lustspiel, D. - Oper, Op. - Operette Schw. - Schwant

Königl. Theater zu Wiesbaden.

6. Januar „Die Geiseln“ (2.)

Wien: „Die Geiseln“ (2.)

„Die Geiseln“ (2.)

„Die Geiseln“ (2.)

„Die Geiseln“ (2.)

„Die Geiseln“ (2.)

„Die Geiseln“ (2.)

„Die Geiseln“ (2.)

„Die Geiseln“ (2.)

„Die Geiseln“ (2.)

„Die Geiseln“ (2.)

„Die Geiseln“ (2.)

„Die Geiseln“ (2.)

„Die Geiseln“ (2.)

„Die Geiseln“ (2.)

„Die Geiseln“ (2.)

„Die Geiseln“ (2.)

„Die Geiseln“ (2.)

„Die Geiseln“ (2.)

„Die Geiseln“ (2.)

„Die Geiseln“ (2.)

„Die Geiseln“ (2.)

„Die Geiseln“ (2.)

„Die Geiseln“ (2.)

„Die Geiseln“ (2.)

„Die Geiseln“ (2.)

„Die Geiseln“ (2.)

„Die Geiseln“ (2.)

„Die Geiseln“ (2.)

„Die Geiseln“ (2.)

„Die Geiseln“ (2.)

„Die Geiseln“ (2.)

Handels-Lehrinstitut, kaufmännisches Büro und Schreibmaschinen-Schule
August Schlitzer, Fulda, Marktstrasse 13
 Montag den 12. Januar 1914 beginnen neue Hauptkurse für Damen und Herren, wozu Anmeldungen schon jetzt eintreten werden.
 Unterrichts täglich von morgens 9 bis abends 10 Uhr. 7142
 Anwärterige Teilnehmer erhalten Schüler-Zeitfahrkarten. 7142
 Prospekte gratis.

Solales.

Sulda, 2. Januar 1914.

Dem Kommandierenden General des 11. Armeekorps Freiherrn von Scheffer-Böghel ist der erbetene Abschied unter Verleihung des Schwarzen Adlerordens bewilligt worden. General von Scheffer stand seit dem 5. März 1908 an der Spitze des 11. Armeekorps (Kassel), aus dem er herabgegangen ist. Er ist am 28. März 1851 in Hannau als Sohn des Oberregierungsrates Scheffer geboren. Am Jahre 1870 trat er als Fahnenjunker in das Infanterie-Regiment 83 ein und machte den Krieg gegen Frankreich mit. Von 1874 bis 77 war er zur Kriegsakademie kommandiert. Im Jahre 1879 wurde er Oberleutnant und kam 1881 in den Großen Generalstab. 1884 kam er als Hauptmann beim Generalstab des 11. Armeekorps nach Kassel. 1890 wurde er in den erblichen Adelsstand erhoben. 1893 wurde er Bataillonskommandeur im 4. Garde-Regiment zu Fuß und 1896 zum Oberleutnant und zum Chef des Generalstabes des Gardekorps befördert. 1901 wurde er zum Generalmajor befördert, 1904 zum Generalleutnant. 1905 wurde ihm der Freiherrentitel verliehen unter Anlehnung an sein inzwischen erworbenes schlesisches Majorat. 1906 wurde er Kommandeur der 2. Garde-Infanterie-Division und am 5. März 1908 mit dem Kommando des 11. Armeekorps betraut. Der Kaiser hat den Kommandeur der 25. hessischen Division zu Darmstadt, Generalleutnant zu Blüthgen, an Stelle des bisherigen Kommandeurs des 11. Armeekorps, v. Scheffer-Böghel, mit der Führung des 11. Armeekorps betraut.

Der bisherige Kommandeur der 22. Artillerie-Brigade, Generalmajor v. Kluge ist unter Verleihung zum Generalleutnant zum Kommandeur der 18. Division in Flensburg ernannt worden. Der 22. Artillerie-Brigade gebürtig bekanntlich das hiesige Feldartillerie-Regiment Nr. 47 an.

Zum kommissarischen Seminarlehrer am hiesigen Königl. Lehrerseminar wurde der Kandidat des höheren Lehramts Dr. Schulten ernannt.

Personalien. Der hiesige Gerichts-Schreiber Riga, seitdem am hiesigen Amtsgericht, ist als Gerichtsschreiber an das Amtsgericht Neustirchen (Kr. Hünneberg) versetzt worden.

Der Jahreswechsel hat sich bei grimmiger Kälte vollzogen. Deshalb war es allenthalben in der Südstadt verhältnismäßig ruhig. Gestern hat das schöne Winterwetter das Winterport-Treiben sehr begünstigt. Auf dem Bahnhofs trat man viele Schneeschuhläufer, die zur Rhön saßen oder von dort kamen. Gestern abend verkehrte auch der Rhönpostzug. In der Gasse und im Rühlshaus-Hotel, auf dem Kreuzberg und in Hildersheim, Brückenau war man zur Aufnahme der Gäste aus Nürnberg, Weimar, Meiningen, Frankfurt, die sportbegeistert noch zahlreicher wie sonst sich angemeldet hatten, gut gerüstet. Eine herrliche Nebelbahn in einer Länge von 2 Kilometer befindet sich bei der Oberburg; das Schneelände am Kreuzberg und Umgebung ist geradezu ideal. — In der Südstadt ist die Durchfahrtsstraße stellenweise auf 14 und 16 Grad unter Null. Auch in der letzten Nacht waren 6 Grad Kälte. Mit Tagesanbruch wurde es wärmer und bald trat wieder Schneefall ein.

Eine geologische Uebersichtskarte der Rhön im Maßstabe 1:100000 ist dieser Tage erschienen. Sie ist zusammengestellt nach den geologischen Spezialkarten und nach eigenen Aufnahmen unter geologischen und besten Rhön-Geologen, des Universitätsprofessors Dr. S. Bäcking in Straßburg. Die Herausgabe erfolgte mit Unterstützung der kgl. vech. Akademie der Wissenschaften. Als topographische Grundlagendiene die neue Uebersichtskarte des deutschen Reiches. Die Karte umfaßt ungefähr das Gelände Grenzfeld-Waldra bei Salungen—Altenau—Hellingen. Zum erstenmal wird hier von berufener Feder ein Gesamtbild des geologischen Aufbaues unserer Rhönlandschaft gezeichnet, dessen Arbeit über ein Jahrhundert emiliger Fortschrittsfähigkeit erfordert hat. Die erste petrographische Landkarte des Hochsils „Rud“ wurde im Jahre 1782 in Auftrag des Fürstlichen Heimats VIII. von Sibiria von dem Leipziger Mineralogen Bogt herausgegeben. Seit jener Zeit ist an der geologischen Erforschung dieses Gebietes unablässig gearbeitet worden, es sei nur hingewiesen auf die Veröffentlichungen von Schneider, Wulbert, Speyer, Dallenkamp, von Koenen, Blantendorff. Seit beinahe 40 Jahren hat nun Bäcking mit besonderer Opferteilung an unsere Rhön die noch unerschlossenen Gebiete geologisch neu aufgenommen oder die vorliegenden Arbeiten nach dem Fortschritt auf diesem Forschungsgebiete

revidiert. Ein ganzer Stab von Schülern Bäckings hat außerdem unter der Leitung seines Meisters eine stattliche Reihe von Einzelarbeiten wissenschaftlich bearbeitet. Das Gesamtergebnis all dieser Untersuchungen liegt jetzt in der erschienenen Uebersichtskarte vor. Die Sedimentablagerungen des dargestellten Gebietes umfassen die wichtigsten, kalführenden Gesteinsarten, die Trias, die Hauptformation der Rhön, sowie die tertiären, über Braunkohlenreichthum wegen in neuerer Zeit wieder in den Vordergrund tretenden Ablagerungen, außerdem die diluvialen und alluvialen Schwemmgelände. Besonders instruktiv ist die Darstellung der gerade unter Rhön ausweisenden Monistaligkeit der vulkanischen Bildungen. Jeder Rhönwanderer, der für den Aufbau des Gebirges nur ein klein wenig Sinn hat, wird bei seinen Wanderungen gern zu Bäckings Karte greifen, umso mehr, als diese zugleich eine ausgezeichnete Wegkarte ist, da die Vertikalabstände des Gebirges in außerordentlich plastisch wirkenden Höhenlinien zur Darstellung gekommen ist. Wir zweifeln nicht daran, daß unsere Uebersichtskarte jedem Freunde der Rhön eine höchstwillkommene Führerin sein wird.

Gewerbegericht. Vor dem Gewerbegericht Sulda — zuständig für die Stadtgemeinde Sulda und die Landgemeinde Koblhaus — waren im abgelaufenen Jahre (1913) insgesamt 103 Rechtsstreitigkeiten anhängig und zwar 95 auf Klage der Arbeitnehmer und 8 auf Klage der Arbeitgeber hin. Daraus wurden erledigt: durch Vergleich 40, durch Vergleich im Sinne des § 206 der Zivilprozessordnung 26, durch Auerkenntnis 6, durch Vergleichsurteil 11, durch andere Urteile 20, 2 blieben unentschieden. In einer Sache sind 2 Urteile ergangen, eins auf Anerkennung und ein Vergleichsurteil, und eine Sache wurde durch Vergleich und Vergleich erledigt. Der Wert des Streitgegenstandes war bei 36 Sachen bis 20 Mark einschließl., bei 28 mehr als 20 Mark und bis 50 Mark, bei 5 Sachen 50—100 Mark, bei 7 Sachen mehr als 100 Mark und bei 23 Sachen konnte derselbe nicht festgestellt werden.

Kaufmannsgericht. Vor dem hiesigen Kaufmannsgericht — zuständig für die Stadtgemeinde Sulda — waren im Jahre 1913 insgesamt 12 Rechtsstreitigkeiten anhängig, und zwar 11 auf Klagen der Geschäfte und Erben und 1 auf Klage der Kaufleute hin. Von dieser Zahl wurden 6 durch Vergleich, 1 durch Vergleich im Sinne des § 206 der Zivilprozessordnung und 5 durch andere Urteile erledigt. Der Wert des Streitgegenstandes betrug in einem Falle bis 20 Mark, in 2 Fällen 50—100 Mark, in 5 Fällen 100—300 Mark, in 3 Fällen über 300 Mark, in 1 Falle konnte er nicht festgestellt werden. Berufung gegen das ergangene Urteil (nur zulässig, wenn der Wert des Streitgegenstandes den Betrag von 300 Mark übersteigt) wurde in einem Falle eingelegt.

! Tötung der Schindlermänner. Am Jahresende 1913 gelangten vor das hiesige Schiedsmannschaftsamt insgesamt 182 Streitfälle, die durchwies Verhandlungen und Abgrenzungen betrafen. Daraus wurden 49 (gleich rund 27 Proz.) durch Vergleich erledigt.

Eine Reihe neuer Werke und Publikationen bringt der Jahresanfang, darunter vor allem die Frankfurter Ausgabe der Dienstreisen nach den Bestimmungen des zweiten Teiles der Richtervereinigungsordnung. Damit löst das Eingehen einer großen Anzahl von Orts- und Betriebsvereinen zusammen, deren Mitglieder zur allgemeinen Ortsvereinsliste übertritten. Für die Kaufleute und Fabrikanten bedeutet die Einführung ermäßigter Gebühren bei der Befragung von Warenproben eine willkommene Neujahresgabe, während die neue Verordnung über die Befreiung der Diamantenverwertung in Deutsch-Schlesien bei den interessierten Kreisen ansehender Beifall findet. Das Hauptinteresse des künstlerisch interessierten Publikums wendet sich dem Fernwerden der Wonnereisen Tenette und im besonderen des „Vorfall“ zu, dessen Siegeszug durch alle zivilisierten Länder nun beginnt.

Mit der Bereingung der Arbeiten für den Umbau des Bahnhofs Sulda und für die Neubauten der Hildersheim—Waldra Bahnhöfe beschäftigte sich im 2. Blatt der „Suldaer Zeitung“ vom 4. Dez. 1913 ein „Einzelblatt“. Das schreibt uns die Königl. Eisenbahndirektion Frankfurt a. M.: „Für den Umbau des Bahnhofs Sulda sind bisher Arbeiten und Verleistungen bereits in Höhe von rund 100000 Mark — einschließlich der Kleinlokalitäten (sogar für 180000 Mark) — in öffentlicher und engerer Ausschreibung oder auch freihändig an insgesamt 22 Suldaer Firmen vergeben worden. Bei Erteilung des Auftrags für die Arbeiten zur Verlangung der Durchlässe und Brücken mußten zwei Suldaer Unternehmer unberücksichtigt bleiben, weil sie

bei ihrer reichlichen Beschäftigung mit anderen Arbeiten im Eisenbahnbetriebsbereich Frankfurt a. M. und bei der Eigenart der auszuführenden Arbeiten nicht Gewähr genug für die rechtzeitige Vollendung der Arbeiten boten. Die Frist für die Erteilung des Auftrags für die größeren Erdarbeiten mußte kurz bemessen werden wegen der Dringlichkeit der Arbeiten, die nach dem Hauptprogramm vor Eintritt unangenehmer Witterung unbedingt beendet sein mußten. Für kleinere Erdarbeiten erhielt eine Suldaer Unternehmerin als letzte Mindestfordernde den Aufschlag. Bei der Ausschreibung der Arbeiten für die Verlangung der Hildersheim—Waldra Brücke war die Firma Hildersheim—Waldra als Mindestfordernde. Die acht Mindestfordernde war eine Suldaer Firma, deren Angebot das Mindestangebot um 28 Prozent überstieg. Nebenliche Erdarbeiten waren bei der Erteilung des Auftrags für die Verlangung der Brücke der Neubauten Hildersheim—Waldra nachgegangen, wobei eine Suldaer Firma übergegangen werden mußte. In jedem Falle ist bei der Erteilung des Auftrags bestimmungsgemäß verfahren worden. Eine unbillige Zurücksetzung der Suldaer Firmen hat nicht stattgefunden. ge. Aulcar.“

Zimmerbrand. Am Silvesterabend gegen 8 Uhr entstand in einem Hause der Petersgasse durch einen brennenden Weihnachtsbaum ein Brand. Durch das energische Eingreifen der Nachbarn gelang es, größeren Schaden zu verhindern. Der nicht sehr hohe Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Eisenbahner-Vermählung. Der Ostpreier Sulda vom Teich-Berliner Eisenbahner-Verein hält am Montag, den 5. Januar, abends 8 Uhr eine Vermählung ab. Der Generalsekretär dieses Verbandes, Herr Oswald Nibel, wird ein Vortrag über „Warum brauchen wir ein Staatsarbeiterrecht“, halten. Die Frage, welche schon mehrere Abgeordnete, sowie Sozialpolitiker aus Eisenbahner-Organisationen beschäftigt hat in für die Staatsarbeiterschaft (Eisenbahnen, Post- und Reichsarbeitern) von großer Wichtigkeit und Interesse.

Amt Geisla und Umgebung.

Kaltenordheim, 1. Jan. 1914. Da der Turnhallenbau nunmehr durch amtliche Genehmigung der Risse gesichert ist, wird der Turnverein nächstes Frühjahr mit dem Bau der Halle beginnen.

Aus Oberhessen u. den hess. Ämtern.

Ziegenhain, 1. Jan. 1914. Am 27. und 30. Dezember weilten die Herren Kommandeur Heide und Kreisrat Dr. Stöcking im Jagdschloß Schloß Ziegenhain große Treibjagden ab; am ersten Tage wurden 118 Hasen, am zweiten Tage 87 Hasen und 1 Reh geschossen. Bei der in der letzten Gemachtung von den Herren v. Scherffel abgehaltenen Treibjagd wurden 87 Hasen zur Strecke gebracht.

Teul, 1. Jan. 1914. Einem hiesigen Einwohner waren von böhmischer Hand 16 Stück junge Dohlschweine abgeschrieben. Von dem Täter fehlt bis jetzt jede Spur.

Marburg, 1. Januar 1914. Der ordentliche Professor Geh. Justizrat Dr. jur. Ernst Heymann hat einen Ruf an die Berliner Universität als Nachfolger von Professor Dellwig erhalten. Geh. Rat Heymann hat den Ruf angenommen. Während seiner hiesigen Tätigkeit hat er Geh. Rat Heymann verstanden, auch aus vielen Gebieten des öffentlichen Lebens in unserer Stadt in tatkräftiger und vornehmer Weise zu wirken, so daß auch die Stadt Marburg neben der Universität den Weggang dieses Hochschullehrers zu bedauern hat.

Vermischtes.

Beim Robelen verunglückt. In Düren (Rheinland) führten mehrere Kinder, die die Bismarckstraße hinüberzogen, in einen Sandkasten hinein. Zwei Kinder von 6 und 7 Jahren wurden getötet, zwei andere lebensgefährlich verletzt.

Ein Wagnis. Die Insassen eines Berliner Fernzuges waren Augenzeugen eines aufregenden Vorfalls. Auf dem Schließlichen Bahnhof war im letzten Augenblick noch ein Soldat, der auf Wehrdiensturlaub gewechselt hatte, in den Zug eingestiegen. Nachdem dieser Knappe sich postiert hatte, merkte der Soldat, daß er sich in einem falschen Zug befand. Um nicht zu spät in der Garnison einzutreffen, sprang der Grenadier aus dem fahrenden Zug. Die Augenzeugen zogen sofort die Wehrbremse. Bahnbeamte und Fahrgäste suchten die Strecke ab; von dem Soldaten war aber keine Spur mehr zu entdecken. Wunder-

barerweise muß er unverletzt dabongekommen und schließlich zum nächsten Bahnhof gelassen sein. * Fortsetzung des Lokomotivbesitzes im hiesigen Eisenbahngewerbe. Der Aufstand in den Gebieten der in den verschiedenen Landesteilen der hiesigen Eisenbahnen seit einigen Wochen im Gang ist, breitet sich immer mehr aus. In Neuzelle wurden fünf Berliner Dampfbrecher, die zur Ausbesserung herangezogen waren, auf dem Bahnhof von 80 bis 40 hiesigen mit Protestrufen empfangen. In Graß wird in sämtlichen Dampfbrecher mit Ausnahme der sozialdemokratischen Dampfbrecher geleiert. Die hiesigen Eisenbahnen können nicht erscheinen. Die Dampfbrecherarbeiten haben in mehreren Verfassungen von neuem beschloffen, den Lokomotivkampf fortzusetzen. Auch in den meisten Dampfbrecher der Provinz wird nicht gearbeitet.

Die antarctische Expedition Shackleton. Der hiesige Südpolarforscher Shackleton plant eine neue Expedition. Er erklärt einem Vertreter des hiesigen Eisenbahngewerbes, er werde die antarctische Expedition mit zwei Schiffen ausführen. Das erste werde im August von England nach Neuseeland abgehen, das zweite, ein größeres Schiff zwei Monate später von Südamerika. Beide Fahrzeuge würden Ozeanreisen haben. Ihre Besatzungen werde die Zahl 30 nicht übersteigen. Der Plan von Shackleton sei, den Südpolarcontinent von der Weddellsee nach der Koffee, das ist eine Entfernung von 1000 geographischen Meilen, zu durchqueren. Die Expedition wird Ausbesserung für zwei Jahre mitführen und zwei Schiffe mit sich haben, die durch Dampfmaschinen mit Propellormotoren angetrieben werden. Ferner wird die Expedition einen Aeroplan mit sich führen.

Die einlaufenden Lokomotiven. In den Straßen von Bonn kann man gegenwärtig folgendes Plakat lesen: „Zwei Lokomotiven verloren. Jeder, der sie der Besitzerin, der South Eastern und Chatham-Eisenbahn-Gesellschaft, wieder ausstellt, erhält eine hohe Belohnung.“ Man ist geneigt, die Geschichte für einen Neujahrsscherz zu halten. Sie ist aber in der Tat bitter ernst. Der South Eastern sind wirklich zwei Lokomotiven abhanden gekommen, so lächerlich dies auch klingt. Eine der beiden Lokomotiven ist sogar vom allerletzten Tag. Alle Anfragen und Nachforschungen nach dem Verbleib der beiden Maschinen waren bisher ergebnislos. Auf allen Stationen der Gesellschaft hat man die Vermissten gesucht — vergebens. Sie sind und bleiben verschwunden. Daher hat sich die Gesellschaft entschließen müssen, obige Belohnung auszuwirken, um die Lokomotiven zu beschaffen, und sie muß jetzt die volle Wahrheit des Sachverhaltes ausfinden, das so zutreffend meint: Der den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen!

Handel und Industrie.

Berlin, 31. Dezember 1913. Vom Ausland durch Schneefälle beinahe abgeschnitten, war die Börse für internationale Werte auf sich selbst angewiesen. Trotz des stillen Geschäftes konnten sich die Kurse gut behaupten und zum Teil noch über den gestrigen Schlussstand heben. Der Gesamtmarkt der Börse ging dahin, daß mit Jännerfrist dem kommenden Jahre entgegenblickt. Der Preisdiskont ermäßigte sich für Sichten auf 4,5 Prozent, für lange auf dreizehntenacht Prozent.

Ausgang aus dem Sterberegister des Kgl. Standesamts Sulda

vom 26. Dezember 1913 bis einschl. 1. Januar 1914. (Anmeldelunden: An Werfen von 8—12 Uhr vormittags, an Heiratungen von 11—12 Uhr vormittags, nur für Totgeburt und Sterbefälle.) 27. Dezember. Handelsmann Seligmann Weiß, 57 J. 1 M. 17 Z. 27. Rendantenbüchhalter Ferdinand Schneider von Schöneberg, Kreis Sulda, 14 J. 5 M. 26 Z. 27. Kurt Schmitt (ohne Beruf), 15 J. 3 M. 17 Z. 27. Tagelöhnerin Agaton Weil von Hildersheim, Kr. Sulda, 61 J. 5 M. 23 Z. 27. Holzarbeiter Johann August Götz von Waldra, Kreis Gerolshausen, 16 J. 5 M. 20 Z. 27. Eisenbahnschweizer-Witwe Eleonore Thiel, geb. Hilt, 68 J. 8 M. 2 Z.

Kellamen- und Kurzeigentil.

Schönheit. verleiht ein solches reines Gesicht, reinen, jugendlichen Aussehen und ein blühendes, widerstandsfähiges Talent. Alles dies erzeugt die echte Steckenpferdseife. (die beste Lössmilchseife), von Bergmann & Co. Radolun, 4 Stück 30 Pfg. — vier macht der Cream „Dalia“ (Lössmilch-Cream) rote und spritzt Haut weiß und sanfter. — 2 — 20 Pfg.

Jahr. Grundschau.

- Januar. 8. Ernennung des Reichsoberkonsuls von Jagow zum Staatssekretär des Auswärtigen. 9. Verhaftung des Postenmeisters Sternfeld. 10. Annahme des Amerikasches durch das englische Unterhaus mit 308 gegen 258 Stimmen. 11. Wahl des Ministerpräsidenten Poincare zum Präsidenten der französischen Republik. 12. Brand Ministerpräsident in Frankreich. 13. Sturz des Kabinetts Kramm durch einen jungtürkischen Putsch unter Enver Bey, dessen Anhänger für Fortsetzung des Balkankrieges sind. Kriegsmilitär Kramm verhaftet. 14. Bildung des jungtürkischen Kabinetts Mahmud Schawet. 15. Verlobung des Kronprinzen zum Obersten. 16. Der Reichstag spricht die Billigung der Vorkriegspolitik aus. 17. Honoreur vom englischen Oberhaus abgelehnt. Februar. 3. Abzug des Waffenstillstandes im Balkankriege. 4. Ausrückung der Straßburger Garnison durch ein gefälliges Telegramm. 7. Reichsgerichtsurteil in Belgien abgelehnt. 9. Armer-Revolution in Mexiko unter Felix Diaz. 10. Verlobung der Prinzessin Viktoria Luise von Preußen mit dem Prinzen Ernst August von Braunschweig. 11. Eröffnung des sozialdemokratischen Volks-Schulmeister in Wien durch Paul Kunkel. 12. Rücktritt des Ministeriums Katsura in Japan, Straßensperre in Tokio. 14. Prinz Ernst August leistet den Höfeneid als preußischer Offizier. 17. Große französische Meeresturme angezündet. 17. Verluste bei der Reichstag. 18. Eröffnung der Reichstag des mexikanischen Präsidenten Roberto Fuerte sein Nachfolger. 20. Gewaltige Feuerbrunn in Tokio, 3000 Gebäude zerstört. 20. Annahme der Vermittlung der Mächte zwischen Rumänien und Bulgarien. 21. Heiler der 300. Wiederkehr des Tages, an dem das russische Kaiserhaus Romanow auf den Thron gelangte.

- 21. Kaiserinwitwe Lung-Pü von China gestorben. 22. Eröffnung des Erzherzogs Ruders und des Vizepräsidenten Czareg. März. 1. Die „Nord. Allg. Zig.“ schlägt den Wehrbeitrag vor. 2. Entdeckung einer Verschwörung in Konstantinopel, die die Befreiung des Südens zum Hauptziel hat. 3. Das Automobilunfallverbrechen auf der Heringsdorfer Uebushöhe. 4. Woodrow Wilson tritt sein Amt als Präsident der Vereinigten Staaten an. 5. Torspedoboot „S. 178“ durch den großen Kreuzer „Potsd“ bei Helgoland in den Grund geholt; 70 Mann ertrunken. 18. König Georg von Griechenland in Saloniki ermordet. 18. Rücktritt des Ministeriums Briand in Frankreich. 19. Militärstützpunkt „Erich L. J. 1“ bei Karlsruhe vollständig zerstört. 20. Neubildung des französischen Kabinetts durch den Außenminister Poincare. 25. Adrianopel von den Bulgaren erobert. 31. Billigung einer Friedensunterhandlung gegen Montenegro durch die Londoner Vorkriegskonferenz. April. 1. Der französisch-spanische Morokkovertrag wird vom König von Spanien unterzeichnet. 2. Landung des Luftschiffes „J. 4“ in Lunenburg auf hessischem Boden. 7. Die Aufhebungsurteile vor dem Reichstag. 8. Eröffnung des ersten deutschen Parlaments. 10. Klade über die montenegrinische Küste verhängt. 11. Rücktritt des Präsidenten der Republik Poincare. 14. Abzug auf den König Alfons von Spanien. 15. Verhandlung zweier deutscher Kaufleute in Nancy. 14. Generalstreik in Belgien. 20. Verlobung des Erbprinzen Wilhelm von Portugal mit der Prinzessin Margarete Viktoria von Sachsen-Coburg. 22. Aufhebung der Verfassung der Volkskammer durch die Verfassungsurteile der Großmächte. 22. Sturz von den Montenegroern „erobert“. 22. Ende des hiesigen Generalstreiks. 25. Österreichische Konvention gegen Montenegro in der Osterferien; es fordert eine schnelle Entscheidung, sonst müßte es selbst Sicherheiten für die Neumung Stulaz schaffen.

- 26. Der Deutscher Reichstag hat sich für die Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit entschieden. 30. Die Vorkriegskommission des Reichstages tritt von den getrennten neuer 6 Kavallerie-Regimenten die Hälfte. Mai. 3. In den Kohlengruben von Südbahnhof sind über 20 000 Bergleute in den Kusthof getreten. 4. Attentat auf den Großherzog von Baden in Mannheim, der Angreifer verhaftet. 5. Beim Kaiserpreis-Wettfahren in Frankfurt a. M. erhielt den Vorrang des Kaisers der Berliner Lehrsprenglerverein. 6. Beginn der Kämpfe zwischen den griechischen und bulgarischen Truppen. 13. In München wird der preussische Militärattache Major von Lewinski von dem Anarchisten Straffer erschossen. 14. Nennung Stulaz von den Montenegroern. 16. Landtagswahlen in Preußen (Hinsicht). 17. Reichstagswahl. Herr v. Hülfeld (Str.) gestorben. 18. Große Meuterei des französischen Militärs in Teul, Belfort und Neuilly gegen das dritte Dienstjahr. Juni. 24. Vermählung der Prinzessin Viktoria Luise mit dem Prinzen Ernst August von Braunschweig und Wiedenburg im Berliner Schloß. 24. Feiern der hiesigen Hochzeit des Prinzenpaars Friedrich von Preußen. 24. Feiern zwischen Griechenland und Serbien, worin sie einander den dauernden Beiz der von ihnen erobert in Serbien geschickten. 27. Feiern zwischen den Reichstags-Verhandlungen. 28. Der hiesige Reichstag hat sich entschieden, daß die Spi-nare für Russland überführt, erschossen. 30. Uebersichtung des Londoner Vorkriegs von den Balkanbelegten. Juni. 8. Landtagswahlen in Preußen. Abgeordnetenvorläufer. 4. und 5. Tumullositäten im ungarischen Reichstag. Verlegung mehrerer Abgeordneter durch Stöße der Valenzen-Schiffe. 6. Radikal-aufstand in Spanien. Marokko. 7. Eisen. Ministerpräsident in Ungarn. 8. Einweisung des Stabes nach Berlin. 11. Der hiesige Reichstag Mahmud Schawet Pascha in Konstantinopel ermordet.

- 11. Prinz Heinrich XXVI. Neuz im 56. Lebensjahre in Jena gestorben. 12. Prinz Said Osman zum Großvezir der Türkei ernannt. 13. Neue Kämpfe mit den Bulgaren in Spanisch-Marokko. 15. Regierungsjubiläum des Kaisers. 16. Brief des Prinzen Ernst August an den Reichstag. worin er erklärt, nichts tun und unterstützen zu wollen, was sich gegen den derzeitigen Reichstag zu richten. 20. In Bremen drang ein Heißhändler in eine katholische Schule und erschoss drei Kinder. 24. Kämpfe zwischen serbischen und bulgarischen Truppen. 30. Reichstagswahl. Graf v. Amthor-Podangen (son.) gestorben. 30. Annahme der Wehr- und Deckungsverträge im Reichstag. Juli. 1. Die Griechen haben die bulgarischen Truppen in Saloniki entlassen. 2. Das 1. italienische Königspaar in Kiel. 4. Der Anker hat die vom Bundesrat und Reichstag angenommenen Wehr- und Deckungsverträge unterzeichnet. 5. Bulgarien hat an Serbien und Griechenland offiziell den Krieg erklärt. 7. Generalleutnant v. Falkenberg zum preussischen Kriegsmilitär ernannt. 7. Abzug von Rumänien. 9. Kämpfe zwischen den Truppen der südmontenegrinischen Armee und den hiesigen Truppen. 10. Die rumänische Armee hat die bulgarische Grenze überschritten. 14. Die Hamburger Meeresturme haben die Arbeit eingestellt. 17. Die Türken rufen gegen Adrianopel den. 21. Bulgarien hat alle Bedingungen Rumänien angenommen. 22. Ober-Beiz an der Spitze einer türkischen Kavallerie-Abteilung in Konstantinopel eingetroffen. 23. Die hiesigen Reichstags-Verhandlungen haben, einmütig durch die Erfolge der Nordarmee, Jannschitz um die Billigung der Friedensunterhandlung gebeten. 28. Die Arbeiterverbände in Johannsburg drohen mit dem Generalstreik. (Schluß folgt.)

Dürkopp und Original-Viktoria-Nähmaschinen

sind allen voran!

Kircher-Makorn, Fulda.

Schon lange Jahre kauen Sie bei mir **Tret-Nähmaschinen** zum Preise von **45 Mk.** bei Ratenzahlung.

Brennholz-Verkauf.

Montag, den 5. Januar 1914
1 1/2 Uhr nachmittags
verkauft ich in der Gastwirtschaft
von Karl Richter, Bilsfeld
50 Ganten Eichen-Reisig,
25 m Eichenholz,
27 m Eichen-Steden.

Magnus Leibold.

Zwei Laden

mit Lagerräumen, im Zentrum der Stadt, preiswert zu vermieten. Näheres 7542 Luckenberg 8.

Laden,

für Modistin oder Polamentiergeicht geeignet, mit oder ohne Wohnung per Februar 1914 billig zu vermieten. Ladeneinrichtung vorhanden. (7234) Ede Reitzinger u. Waldertstr. 2.

Verkauf

6 Zimmer - Wohnung (1. oder 2. Etage) und
7 Zimmer - Wohnung (Hochparterre) mit Zentralheizung und sonstigem reichen Zubehör sind sofort oder später zu vermieten. (7236)

G. J. Kircher Ww.,
Ruhmstraße 7.

Wohnung

5 Zimmer - Wohnung mit Badezimmer und allem Zubehör Bismarckstraße 5 ist vom 1. April 1914 ab zu vermieten. Näheres Bahnhofsstraße 5.

Wohnung

4 Zimmer - Wohnung mit Badezimmer, elektr. Licht und allem Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres (7500) Hof. Hofmann, Schützenhaus II.

Wohnung

3 Zimmer - Wohnung mit Balkon, Gas und elektr. Licht per 1. Februar oder später zu vermieten. Näheres (537) Schildstraße 19 I.

Wohnung

3 Zimmer - Wohnung mit Zubehör, elektr. Licht, per 1. April 1914 oder später zu vermieten. (18) Waldertstraße 12.

Möbliertes Zimmer

mit voller Pension zu vergeben. 7482 Gemüsemarkt 2.

Ein alleinstehende Dame oder Herrin sind
1-2 möblierte Zimmer, eventuell mit Pension in gutem Hause zu vermieten. Wo, sagt die Geschäftsstelle d. No. 7438

Möbl. Zimmer

in der Nähe des Frauenberges, sofort zu vermieten. Wo, sagt die Geschäftsstelle. (24)



Handpumpen
bestes Modell 1913.
Leistung
ca. 300 Liter pro Minute
ausch. als Spezialität
zu Fabrikpreisen
Fuldaer Maschinenfabrik
Karl u. Lorenz
Paul Keil, Fulda.
Näheres an die Kostenlos, Preisunterlage bei der Lief.

Baupläze,
nach Krieg zu, 10 Minuten von der Stadt, preiswert abzugeben. Nikolaus Günther, Riefja.



Aloys Maier, Fulda

(gegründet 1846)



Hoflieferant
Ihrer Königl. Hoheit der Landgräfin von Hessen, Prinzessin Anna von Preussen
Sr. Majestät des Königs von Rumänien, Sr. Heiligkeit Papst Pius X.
Planinos von 515 Mk. an, Harmoniums von 46 Mk. an, Gebrauchte Planos billigst. Planinos zu vermieten.
Bei späterem Ankauf Anrechnung der gezahlten Miete.
Ständiges Lager von etwa 80 Instrumenten: Rittergasse 3 und 4.
Export nach allen Weltteilen. (4735)

Gesuche um Erlass eines Zahlungsbefehls

sind zu haben in der **Fuldaer Actiendruckerei.**

4% Schuldverschreibungen der Landeskreditkasse.
Verkaufskurs 98%
1700 Landeskreditkassen Fulda.

Bekanntmachung,

betreffend die Nachsicherung des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Aus der Tatsache, daß die Anträge auf Erteilung des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst meistens unvollständig zur Vorlage gelangen und deshalb zurückgegeben werden müssen, geht hervor, daß in den beteiligten Kreisen noch vielfach Unklarheit über die bestehenden Bestimmungen besteht. Die Prüfungskommission für einjährig-freiwillige nimmt daher Veranlassung im nachstehenden auf die Vorschriften der Behörde hinzuweisen und erläuternde Bemerkungen dazu zu geben. Im Interesse der Antragsteller liegt es, daß die Verzögerung in der Erteilung der Anträge und die sonstigen Schwierigkeiten, welche durch die Unvollständigkeit der Anträge entstehen, vermieden werden und es empfiehlt sich daher, daß die Antragsteller schon bei Beschaffung der Unterlagen darauf halten, daß diese den gesetzlichen Anforderungen genügen.

Die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst wird durch Erteilung des Berechtigungsscheines seitens der Prüfungskommission für einjährig-freiwillige anerkannt. Sie darf im allgemeinen nicht vor vollendetem 17. Lebensjahre nachgesucht werden, hat aber spätestens bis zum 1. Februar des ersten Militärdienstjahres, also des Jahres, in welchem der Antragsteller das 20. Lebensjahr vollendet, schriftlich bei der für den Wohnort zuständigen Prüfungskommission zu erfolgen. Es empfiehlt sich aber nicht, diesen Zeitpunkt abzuwarten, sondern es ist ratsam, die Aufstellung des Scheines möglichst frühzeitig zu beantragen. Die Erlaubnis hat jedoch, daß sich gerade zu dem letzten Termin die Anträge darauf anbahnen, daß nicht immer die vom Antragsteller gewünschte Beschleunigung möglich ist, zumal dann nicht, wenn die Anträge unvollständig sind.

Dem Antrage sind beizufügen und zwar im Original:
a) eine handschriftliche Geburtsurkunde;
b) das Schulzeugnis über die wissenschaftliche Befähigung;
c) die Einverständniserklärung des gesetzlichen Vertreters zum Dienstentritt nebst Unterhaltungs-erklärung oder Militärdienstversicherungsschein;
d) Unbescholtenheitszeugnisse.

Zu a), c) und d) wird im einzelnen folgendes bemerkt:
Zu a) Geburtsurkunde. Es genügt nicht ein Kaufschein, sondern es ist eine handschriftliche Geburtsurkunde erforderlich, die für Militärdienst vom Standesbeamten in geschlossener Form kostenfrei ausgestellt wird. Unzureichend ist also auch die Form der handschriftlichen Versicherungen, wie sie zum Zwecke der 'Versicherung' oder zum Zwecke der 'Taufe' ausgestellt werden ohne die Unterschrift des Standesbeamten.
Zu c) Einverständniserklärung des gesetzlichen Vertreters (auch wenn Militärdienstversicherung vorhanden).

Die Erklärung ist in der Regel auf der Rückseite des Schulzeugnisses oder die wissenschaftliche Befähigung vorgebracht. Wo das nicht der Fall ist, muß sie auf einem besonderen Bogen niedergeschrieben werden. Ihr Wortlaut ist:

Erklärung des gesetzlichen Vertreters
An dem Dienstentritt als Einjährig-Freiwilliger,
Ich erteile hierdurch meinem Sohne (Möndel)
geboren am zu meine Einwilligung zu seinem Dienstentritt als Einjährig-Freiwilliger und erkläre gleichzeitig
(unterzeichnet)

a) daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts mit Einschluß der Kosten der Ausbildung, Verpflegung und Wohnung von dem Bewerber getragen werden sollen;
(oder)
b) daß sich mit dem Bewerber gegenüber zur Tragung der Kosten des Unterhalts mit Einschluß der Kosten der Ausbildung, Verpflegung und Wohnung für die Dauer des einjährigen Dienstes verbindliche und d.-k. sowie die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, ich mich dieser gegenüber für die Erhaltungspflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürge.

den 19
(Unterschrift)
Nachstehende Unterschrift be und
amteich, daß zu a) der Bewerber, zu b) d
Helfer der obigen Erklärung nach zu Verantwo-
wortlichkeit zur Bestätigung der Kosten fähig ist, wird
hiermit schriftlich bezeugt.
den 19
(Stempel)

Bei Ausstellung der Erklärung ist folg zu be-
achten:
1. Bewerber ist der Wohnort, beim Militär-Möndel,
Kloß a) gilt also nur für den Fall, daß der Bewerber
bereits eigenes Vermögen besitzt, aus dem die Kosten
der einjährigen Dienstzeit bestritten werden können
und sollen.
2. Kosteller (der Erklärung) ist der gesetzliche Ver-
treter (der Vater, die Mutter oder der Vormund) des
Bewerbers.
3. Es sind zu streichen:

- Bei Abgabe der Erklärung unter a) der Abzug b) und in der obigen Erklärung die Worte 'b) Aussteller der obigen Erklärung.'
- Bei Abgabe der Erklärung unter b) der Abzug a) und in der obigen Erklärung die Worte 'der Bewerber.'

4. a) Bei Abgabe der Erklärung unter a) durch den gesetzlichen Vertreter und unter b) durch den Vater oder (nach dem Tode des Vaters) durch die Mutter des Bewerbers ist die obige Erklärung durch den Gemeindevorstand auszustellen.

b) Bei Abgabe der Erklärung unter b) durch den Vormund des Bewerbers (in welchem Falle die Kosten der einjährigen Dienstzeit nicht aus dem Vermögen des Bürgers, sondern aus dem des Vormundes bestritten werden sollen) ist die obige Erklärung ebenfalls durch den Gemeindevorstand auszustellen; außerdem ist eine vollständige gerichtliche oder notarielle aufgenommen Verhandlung beizufügen, die enthalten muß: das Verprechen gegenüber dem Bewerber, während seiner einjährigen Dienstzeit die Kosten des Unterhalts mit Einschluß der Kosten der Ausbildung, Verpflegung und Wohnung zu tragen, sowie die Übernahme der Bürgerschaft als Selbstschuldner gegenüber der Militärverwaltung wegen ihrer etwaigen Forderungen für obige Zwecke (siehe auch 6 a.). Eine gerichtliche oder notarielle Beglaubigung der Unterschrift allein genügt nicht.

5. Als Dritter gilt im vorliegenden Falle jede Person, die nicht zu den gesetzlichen Vertretern (Vater, Mutter oder Vormund) des Bewerbers gehört, also auch Verwandte, z. B. ein Großvater, Stiefvater, Bruder, Schwager usw.

6. a) Wenn der Erklärende kraft Gesetzes zur Bewährung des Unterhalts an den Bewerber verpflichtet ist, z. B. ein Großvater im Falle der §§ 1901 ff. B. G. B., (Verpflichtung der Eltern des Bewerbers) oder ein Dritter im Falle des § 844 B. G. B. (Gewährung von Unterhalt als Schadenersatz bei Tötung des kraft Gesetzes Unterhaltspflichtigen), so ist nicht nur dieser Umstand unter der Erklärung hervorzuheben, sondern auch ausdrücklich anzuerkennen, daß die gesetzliche Unterhaltspflicht die Verbindlichkeit in sich schließt, die Kosten des einjährig-freiwilligen Dienstes zu bestreiten und daß der Aussteller nach Lage der Verhältnisse der nächste und alleinige Unterhaltspflichtige ist. Die obige Erklärung ist durch den Gemeindevorstand auszustellen.
b) Bezieht zwischen dem Bewerber und dem Erklärenden keine gesetzliche Unterhaltspflicht (eine solche ist z. B. zwischen Geschwistern, Verwandten, Stiefeltern und Stiefkindern, Schwägerinnen und Schwägerbrüdern nicht anerkannt), so bedarf die Erklärung neben der Befähigung durch den Gemeindevorstand noch der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung (siehe auch Nummer 4 b.).

Der nach § 80, 4 b) Behörde zu erbringende Unterhaltungsbeleg kann auch durch Vorlage eines Militärdienstversicherungsscheines nebst Quittung über die zuletzt fällig gewesene Prämie erfüllt werden. Der Versicherungsbetrag — mindestens 1800 Mark — muß beim Eintritt des Versicherungsfalles in der mehrfachen Höhe zur Verfügung stehen. Doch diese Erlaubnis ist, muß der Prüfungskommission vor Ausfertigung des Berechtigungsscheines (§ 80, 1 B. G. B.) glaubhaft nachgewiesen werden.

Zu d): Die Unbescholtenheitszeugnisse sind getrennt von dem Schulzeugnis über die wissenschaftliche Befähigung beizufügen. Die dieselben bezeugende Aufsicht, daß die Forderung im Betragen auf dem Schulzeugnis als Nachweis der Unbescholtenheit genügt, ist nicht zureichend. Es sind Unbescholtenheitszeugnisse für die Zeit vom vollendeten 12. Lebensjahre bis auf die neueste Zeit beizufügen. Diese sind für Kömmlinge von inländischen höheren Lehranstalten (Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen, Provinzial-, Real-, Realprogymnasien, höheren Bürgerschulen und den übrigen militärberechtigten Anstalten) durch den Direktor der Lehranstalt für alle übrigen jungen Leute durch die Unterrichtsbehörde oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen, durch die Lehranstalt für Kömmlinge für die Zeit ihrer Pensionierung. Die Prämisse müssen genau die Zeit (von Tag zu Tag) erkennen lassen, auf welche sie sich beziehen. Zwischen dem Tage der Ausstellung des letzten Zeugnisses — dem Tage des Eintrags des Antrags bei der Prüfungskommission — darf höchstens ein Zeitraum von 14 Tagen liegen. Zwischen dem letzten der einzelnen Prämisse dürfen ebenfalls nur Zeiträume von höchstens 14 Tagen liegen.

Wenn der Antragsteller bereits im militärischen Dienst steht, so muß im obigen neben den obigen Nachweisen noch die Bescheinigung der Befähigungskommission über das Erreichen der vorausgesetzten Leistungen beigelegt werden.

Web vertriebsfähig.
Fulda, den 28. Dezember 1913.
Der Landrat:
H. E. Köhler, Rechnungsrat.

Ein grosser Posten
Rodel-Mützen
verkauft zu bedeutend ermäßigten Preisen 7478
Franz Werzel, Mittelstrasse 8.

Städtische Spar- und Vorschusskasse in Fulda
Friedrichsmarkt Nr. 1
— mündelicher — unterliegt der Aufsicht und Kontrolle Kgl. Regierung — die Stadt Fulda hat mit ihrem gesamten Vermögen u. ihrer Steuerkraft.
Zinsfuss für Spareinlagen:
3 3/4 % bei täglicher Verzinsung
Zinsfuss für Bürgschafts-Darlehn 5 1/2 %
" bei Krediten in laufender Rechnung gegen Hinteilegung von Wertpapieren etc. (Bürgschaften ausgeschlossen) z. Zt. für Guthaben 3 1/4 %, für Schuld 5 1/4 %.

Gebrüder Müller
empfehlen
Blusen-, Kleider- und Kostümstoffe
mit passenden Besätzen und sämtlichen Kurzwaren-Artikeln.
Bettzeuge, Damaste, Bettbordente
in allen gängbaren Breiten.
Federn, Halbdaunen, Daunen,
in garantiert staubfreien Qualitäten.
Bettluder, Koller, Steppdecken.
Strickwolle! Herren-Wäsche!
Kragen, Manschetten, Serviteurs, Krawatten,
Schleifen, Regattes, Diplomes, Selbstbinder,
Sportstrümpfe, Handschuhe, Hosenträger
in reicher Auswahl! 5388

Eine Anzahl gebrauchte
Futter- und Schneidemaschinen
für Hand- oder Kraftbetrieb, sowie
Rübenmühlen
gibt billigst ab (7525)
Julius Harpf,
Maschinengeschäft, Fulda
Keine alte
Daufräder, sei es eine
oder junge, sollte verstauben, gegen
Rosten und Verfall eine
Schachtel
Eisener oder Soderer Mineralwässer
mitzubringen. Kein anderer Vorteil ist
mehr
erlaubt, seinen Zweck zu erfüllen.
Soderer und Emler Wässer lassen
Sie sich leicht in der
6276
Gen'ral-Drogerie
Inh.: Karl Bausch, Fulda,
am Waldertmarkt 3.
Schlitten,
(Dierker), billig zu verkaufen. (3316)
Schultheis, Renenberg.



Das ist die schönste, liebste Frau,
die truglich nach gegrienen Bier,
bringst sie nach, verlangst sie nach,
die weiblichste, sanfteste!

Kowalin
Das ist die schönste, liebste Frau,
die truglich nach gegrienen Bier,
bringst sie nach, verlangst sie nach,
die weiblichste, sanfteste!

Virtuelle Anzeigen.
Fulda, Gelanden: 1 schwarzer
Damenperle, 1 Damenperle mit
272 Bl. Inhalt, 1 Damenperle
mit 10,15 Bl. Inhalt, ein 10-Mark-
stein, 1 Damenperle, 1 grauer
Steinperle, 1 Gut, 1 Hoch-
adel mit roten Stein, 3 Spielzeugen,
1 Edelsteinchen mit 2,5 Bl. Inhalt,
1 Zierstein, 1 Paar alte Schürze
Gürtel, 1 Sandale, 1 Sandale,
2 Wäsche, 1 schwarze Wäsche,
Empfangsbesuche haben ihre
Rechte im Volksgut, Zimmer Nr. 6
geltend zu machen.